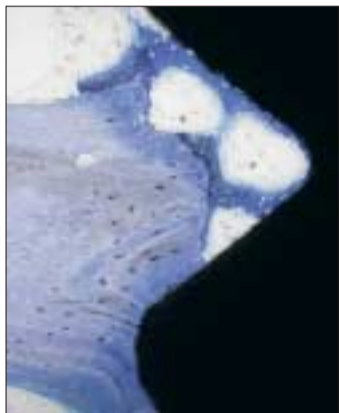
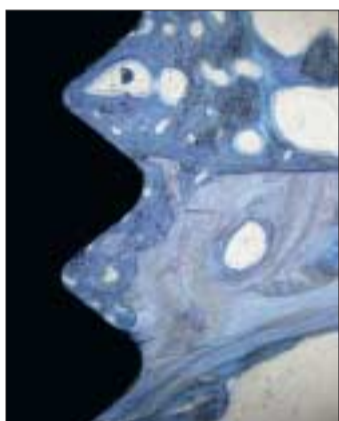


Implantatbehandlung auch in schwierigen Fällen möglich

Neue Ergebnisse klinischer Studien bringen auch für Patienten mit einer ungünstigeren Prognose Hoffnung für die Implantattherapie. Die Forschungsarbeit des Medizinprodukte-Herstellers Astra Tech belegt eine bemerkenswerte Erfolgsrate von 97 % auch in schwierigen Fällen. Dieses Ergebnis übertrifft alle Erwartungen.



Stand der Knocheneinheilung 2 Wochen nach Insertion des Implantates mit der OsseoSpeed™-Oberfläche. Die Regeneration von Knochenmasse im Kontaktbereich mit den Gewinden ist sichtbar.



Knocheneinheilung sechs Wochen nach Implantation bei umfangreichem Defekt im marginalen Knochenbereich.

„Die Resultate decken sich mit meiner eigenen klinischen Erfahrung,“ so Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner, Di-

rektor der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universität Mainz. „Das Astra Tech Implantatsystem bietet auch für Patienten mit schlechter Kieferknochenqualität günstige Optionen, da es die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Behandlung erhöht. Gerade bei der Arbeit im Grenzbereich macht dies einen gewaltigen Unterschied.“

Professor Wagner zählt zu den über 250 Zahnärzten, die an den klinischen Studien teilnehmen, die von Astra Tech in 14 Ländern Europas und den USA durchgeführt werden. In diesen noch laufenden Studien^{1,4} wurde bisher eine Erfolgsquote von 97 % gemeldet, obwohl über 70 % der Implantate in spongiosen und weniger festen Kieferknochen im kritischsten Bereich, im hinteren Oberkiefer platziert wurden.

Duchweg positive Ergebnisse

Astra Tech, ein Unternehmen der Astra Zeneca Gruppe, entwickelte sein wissenschaftlich dokumentiertes Implantatsystem im Laufe der letzten 15 Jahre. Die neueste Innova-

tion, die mit Fluorid modifizierte Titanoberfläche OsseoSpeed™, kam 2004

dende Zellen am Implantat; darüber hinaus scheint sie knochenzerstörende Zellen

eine kurative Behandlung bei Funktionsstörungen. Ein zusätzlicher Effekt der

zeit ein jährliches Wachstum von etwa 20 %. Kürzlich kaufte Astra Tech

Damit der Knochen stabil bleibt

Die Zahnimplantate von Astra Tech bestechen mit drei innovativen, patentierten Merkmalen.

Das Conical Seal Design™ bietet eine passgenaue, konische Verbindung zwischen Implantat und Abutment unterhalb des marginalen Knochen-niveaus. Dadurch überträgt Conical Seal Design™ Belastungen tiefer in den Knochen und reduziert die Belastungsspitzen am Implantat-hals, was aktiv zum Erhalt des marginalen Knochen-niveaus beiträgt.

MicroThread™, das Mikrogewinde am Im-



Das Astra Tech Implantatsystem: OsseoSpeed™, MicroThread™, Conical Seal Design™.

plantat-hals, wurde so konzipiert, dass der angrenzende Knochen mechanisch beansprucht wird. Hierdurch wird einem Knochenabbau und Knocheneinbrüchen vorgebeugt. Zusätzlich gewährleistet MicroThread™ eine optimale Belastungsverteilung und bewirkt damit eine Verringerung der Belastungsspitzen. OsseoSpeed™ ist die weltweit erste raue, mit Fluoriden modifizierte Implantatoberfläche aus Titan. Sie unterstützt eine schnellere Knocheneinheilung und -regenera-

tion und verbessert die Osseointegration. Neueste Erkenntnisse zeigen, dass OsseoSpeed™ selbst in schwierigen Fällen eine hohe Erfolgsquote aufweist, was auch Patienten mit spongiosen oder weniger festen Kieferknochen eine Implantatbehandlung ermöglicht. Durch das Zusammenwirken dieser drei Eigenschaften kann ein stabiles Niveau des marginalen Knochens langfristig gewährleistet werden – die Grundvoraussetzung, um Knocheneinbrüche effektiv vorzubeugen. PN

auf den Markt. Sie beruht auf den Ergebnissen präklinischer Studien² und ersten klinischen Daten von über 300 Patienten. Diese modifizierte Oberfläche stimuliert in der frühen Heilungsphase knochenbil-

in ihrer Aktivität zu bremsen. Dies wird durch die überlegene Stabilität in der frühen Heilungsphase belegt.³ In Kombination mit den darüber hinausgehenden, klinisch bewährten Eigenschaften des Implantatsystems sorgt die modifizierte Oberfläche für eine weitere Steigerung des bereits dokumentierten Langzeiterfolgs im funktionalen und ästhetischen Bereich.

„Die rasche Heilung und die vermehrte Knochenmasse im Bereich des Implantats geben die nötige Stabilität für die Frühbelastung,“ erläutert Professor Wagner weiter. „Dieser festere Halt im Knochen erlaubt häufig auch die Verwendung kürzerer Implantate, was bei Patienten mit einer ungenügenden Kieferknochenmasse wichtig ist. Zudem ist die verbesserte Stabilität des Knochens um den Implantat-hals herum einer der Schlüsselfaktoren für ein ansprechendes ästhetisches Ergebnis.“

Eine internationale Studie läuft seit 2003.⁴ An ihr beteiligen sich bisher zirka 700 Patienten. Astra Tech konnte für diese Studie rund 120 Zahnärzte gewinnen, die ihre Erfahrungen mit OsseoSpeed™ an Astra Tech melden. Die Ergebnisse sind eindeutig und durchweg positiv; Komplikationen sind bisher sehr selten.

Weltweit Innovationen vorantreiben

Professor Wagner sieht die Implantologie sowohl als eine präventive als auch

Implantatbehandlung sei die ästhetische Korrektur. Seiner Meinung nach wer-



Laser-Verbindung einer mit der Cresco-Technologie präzisierten Brücke.

den in Zukunft Dentalimplantate in den meisten Fällen einer konventionellen Lösung wie etwa traditionellen Brücken und Prothesen vorzuziehen sein, wenn die entsprechenden lokalen Voraussetzungen gegeben sind. Astra Tech ist der am schnellsten wachsende



Das gesunde Weichgewebe bleibt erhalten.

Dentalimplantathersteller der Welt und weist ein Jahreswachstum von 40 % auf. Der Weltmarkt für Dentalimplantate verzeichnet der-

PN Kontakt

Astra Tech GmbH
An der kleinen Seite 8
65604 Elz
Tel.: 0 64 31/98 69-0
Fax: 0 64 31/98 69-5 00
E-Mail: info.de@astratech.com
www.astratech.de

das internationale Unternehmen Cresco Ti Systems auf und stärkte so sein Produkt-Portfolio zusätzlich. Dieser Schritt ist Teil der allgemeinen Wachstumsstrategie, mit der sich Astra Tech auf dem weltweiten Dentalmarkt eine führende Position sichern will. Die Technologien und Produkte von Cresco ermöglichen bei Brücken eine perfekte Passform von Anfang an. PN


PN Literatur

- Mellonig, J. et al. An open, prospective study to evaluate implant stability, marginal bone adaptation and the survival rate of Astra Tech Dental Implant System, Fixture OsseoSpeed™, in patients with tooth loss in the posterior maxilla in an early loading protocol.
- Ellingsen, J.E., Johansson C.B., Wennerberg A., Holmén, A. Improved retention and bone to implant contact with fluoride modified titanium implants. Int J Oral Maxillofac Implants 2004;19: 659 – 666.
- Abrahamsson, I., Berglundh, T., Lindhe. Bone healing at fluoride modified implant surfaces. Abstract. The Astra Tech International OsseoSpeed™ Meeting, Göteborg, Schweden, 26. Juni 2003.
- Cooper, L. F. et al. Fluoride modification effects on osteoblast behavior and bone formation at TiO₂-grit blasted c.p. titanium endosseous implants. Biomaterial (im Druck).
- Barewal, R. et al. A randomized prospective clinical trial comparing the effects of 3 loading protocols on implant stability; Oregon Health and Science University.
- Stanford, C. et al. The FOCUS Steering Committee; A 36-months multi centre, open, observational study of treatment outcome in patients undergoing treatment for partial edentulism using Astra Tech Dental Implant System Fixture OsseoSpeed™.

ANZEIGE

Die Medienkampagne

Neue Behandlungsfelder – Neue Patienten



Implantate

für Sie die besseren Zähne?

Ende 2005 soll eine große Aufklärungsaktion Millionen Menschen über Zahnimplantate informieren.

Das Ziel: Die Kompetenz der Implantologen zu verdeutlichen und neue Patienten anzusprechen.

Werden Sie Partner. Rufen Sie an.

Mehr Informationen bekommen Sie hier:
www.mycommunications.de
Tel. 03 41/4 84 74-3 04 | Fax 03 41/4 84 74-2 90

